

ler im Jahr 877 (Nrr. 22-29) – womit die Lütticher Sammlung zeitlich zum ersten Mal über das Jahr 874 hinaus greift²⁷.

Die Krönungsordines-Reihe markiert wohl die Nahtstelle innerhalb der Lütticher Sammlung; was danach dann noch folgt, sind vermutlich vermischte Additiones zu dem Corpus in seiner ursprünglichen Konzeption von 874: Als erstes sind da zwei kleine 'Mustertexte' aus dem Bereich der Diözesanverwaltung (Nrr. 30-31), beide ausgefertigt am gleichen Tag eines zwölften Indiktionsjahres (849/864/879) während einer Reimser (Diözesan-)Synode, also doch wohl 879: Ein knappes Rundschreiben Hinkmars über die Amtsenthebung eines der Unzucht beschuldigten und sich einem Urteilsverfahren entziehenden Priesters, und ein weiteres über die Exkommunikationssentenz gegen ein Ehepaar, das in inzestuöser Ehe lebte und die Eheauflösung verweigerte. Nr. 32, ein Brief Pardulus' von Laon (849-865) an Hinkmar mit diätetischen Ernährungsratschlägen²⁸, mutet reichlich 'privat' an; Nr. 33 ist ein Brief Hinkmars an Ludwig d. Deutschen von 865 mit der Auslegung eines Psalms. Blockartig zusammengefasst findet man als Nr. 35 sodann auch noch Hinkmars Bischofskapitularien I-IV an die Diözesanpriesterschaft von 852, 856 und 874 (mit den in der ursprünglichen Fassung noch nicht vorhandenen Additiones zum Kapitular II²⁹). Und schließlich sind da ganz am Ende noch zwei schedenartige Stücke eines ungenannten Verfassers (Hinkmar) ohne Adressaten und formale Rahmung: eine durch eine Anfrage veranlasste zahlensymbolische Erörterung über die Anzahl der 318 bischöflichen Teilnehmer am Konzil von Nicaea (325) (Nr. 36) sowie das Formular des von Karl d. Kahlen seinen Bischöfen in Ponthion 876 abverlangten Treueides mit kritischen Anmerkungen eines Ungenannten hierzu (Nr. 38)³⁰: Unpubliziertes aus Hinkmars Nachlass? Und dazwischen der

27) Neuedition durch Richard A. JACKSON, *Ordines Coronationis Franciae. Texts and Ordines for the Coronation of Frankish and French Kings and Queens in the Middle Ages*, 2 Bde. (1995-2000), hier 1 S. 73-123 Nrr. 5-8.

28) Bei MIGNE nicht nachgedruckt und folglich z.B. auch übersehen bei WATTENBACH-LEVISON-LÖWE, *Geschichtsquellen* 5 (wie Anm. 15) S. 539-545. Bei GUNDLACH, *Abteilung Briefe* (wie Anm. 15) S. 502 immerhin als Nachtrag noch hinzugefügt.

29) Das Kapitular V, adressiert an die Archidiacone und ebenfalls von 874, war ja bereits zu Beginn als Nr. 10 in die Lütticher Sammlung eingereiht worden – und Sirmond hatte seinen Provenienzangaben zufolge alle fünf Kapitularien Hinkmars in diesem Lütticher Codex vorgefunden.

30) Siehe hierzu oben S. 514 mit Anm. 14: Die Zwischenrubrik der Editionen zwischen Eidestext und Kommentar – *Hincmari in idem iuramentum animadver-*